

Saarland- Lied

(Text: Gerhard Tändler, Melodie: K. Högrefe)

Ich rühm' dich, du freundliches Land an der Saar,
von friedlichen Grenzen umgeben.
Nie wieder bedrohe dich Krieg und Gefahr,
in dir möcht' ich immerzu leben.
Und gibst du uns Arbeit, so hat's keine Not,
wir werden die Mühen nicht scheuen,
und Feste auch feiern zum täglichen Brot,
denn du, unser Land, sollst uns freuen.

Die 2. und die 3. Strophe gehören nicht offiziell zum Saarlandlied, können aber ad libitum dazu gesungen werden.

In östlichen Tälern, da brauen wir Bier,
im Westen, da keltern wir Weine,
inmitten das industrielle Revier,
Fabriken für's Grobe und Feine.
Und ringsum die Wälder, die Hügel und Höh'n,
der Blick reicht von dort in die Ferne,
wir können ganz schnell in ein andres Land gehn
und bleiben hier deshalb so gerne.

Wir werken mit Witz, und wir trinken den Wein,
und ziehen wir weit weg auf Reisen,
dann fasst uns die Sehnsucht, wir möchten daheim
auf unsre Art sprechen und speisen.
Und ist in der Welt auch nur klein unser Land -
wir zeigen es gern unsern Gästen,
wir wollen es mehren mit Fleiß und Verstand
zu seinem und unserem Besten.